

*Kaum eine Geschichte ist so mythenreich und fantasiegeladen wie die der Römer und Germanen. Auch die Erzählung von Hermann, dem Cheruskerfürsten, gehört dazu. In Ostwestfalen-Lippe kennt jedes Kind Hermann und sein Denkmal. „Der Hermann“ ist seit fast 150 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel. Im Jahre 2022 soll ein neues Besucherzentrum rund um das Denkmal eröffnet werden. Angesichts dieses Vorhabens stellt sich die Frage, was dort gezeigt werden soll, was die „wahre“ Geschichte der Römer, Germanen und der Varusschlacht ist und was diese Geschichte für die Gegenwart heißt: „Römer und Germanen im Schatten des Hermannsdenkmals – woran wollen wir erinnern?“*

---

Die Familie spielte in der Gesellschaft des Römischen Reiches eine wichtige Rolle. Während der römischen Republik hatten die Familien großen politischen Einfluss. Zur Kaiserzeit verloren sie etwas an Bedeutung, da ihr Einfluss der Macht des Kaisers im Weg gestanden hätten.

Innerhalb der Familie hatte der Hausvater das Sagen. Er war das Familienoberhaupt (pater familias). Ihm waren die Mutter, die Kinder und die Sklaven unterstellt. Er übte die patria potestas aus. Das war die väterliche Gewalt. Er durfte über alle ihm untergebenen Familienmitglieder bestimmen, als wären sie sein Eigentum. Seine Macht reichte von einfachen Bestrafungen wie zum Beispiel Feldarbeit oder Hausarrest bis zur Todesstrafe. Damit der Vater nicht einfach tun und lassen konnte, was er wollte, gab es ein Familiengericht. Es entschied bei besonders schweren Vergehen über die Strafe mit. Nicht nur über die Haushaltsangehörigen hatte der pater familias die volle Gewalt, sondern auch über das Hausvermögen, also alles was die Familie besaß. Darüber hinaus vertrat er die Familie gegenüber Außenstehenden und gegenüber den Göttern. Er war gegenüber anderen und den Göttern verantwortlich für das Verhalten seiner Untergebenen. Die Brüder des Vaters und der Mutter standen in der Rangordnung an zweiter Stelle, sie übten Einfluss auf die Erziehung der Kinder aus.

Die Ehe wurde mit dem Einverständnis beider Partner geschlossen. Ebenso einfach konnte sie geschieden werden. Weitere Informationen über das Verhältnis zwischen Mann und Frau sowie die Ehe findet ihr in M4.3.

Text nach: Gehrke, Hans-Joachim: Die römische Gesellschaft. In: Martin (Hrsg.): Das Alte Rom. Geschichte und Kultur des Imperium Romanum. Gütersloh, 1994. S. 181-183.